FC Oberafferbach 1934 e.V.

Jugendkonzept

Arbeitsgruppe Jugend FC Oberafferbach **Johannesberg, 01.04.2014**

Version 1

Jugendkonzept FC Oberafferbach

Der FC Oberafferbach gehört zu den gut geführten Vereinen im Raum Aschaffenburg. Dies wird durch die hohe Akzeptanz seitens der Johannesberger Bevölkerung deutlich und spiegelt sich letztlich in der Mitgliederzahl wieder. Einen hohen Stellenwert des Vereins, gemessen an der Zahl der aktiven Kinder und Jugendlichen, nimmt der Jugendfußball ein.

Das Konzept stellt einen roten Faden für die Akteure im Bereich des Jugendfußballs dar und bildet den organisatorischen und sportlichen Rahmen für die Vereinsarbeit im Jugendfußball. Akteure in diesem Sinne sind die Kinder und die Jugendlichen, die Trainer und Betreuer, die Funktionäre im Bereich Jugendfußball, aber auch die Eltern der Kinder und Jugendlichen.

Das Konzept wurde im Februar 2014 erarbeitet und stellt den Konsens zu diesem Zeitpunkt dar. Wir verstehen es als einen ersten Schritt. Wie nachstehend erläutert wird das Konzept einer fortwährenden Überprüfung und Weiterentwickelung, unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und vereinsinternen Entwicklung, unterworfen sein.

Wir danken ausdrücklich den Trainern und Betreuern und auch Ihnen in ihrer Funktion als verantwortliche Eltern, für ihre Mitarbeit.

Johannesberg im Februar 2014

Allgemeine Ziele

Jugendarbeit darf sich nicht nur in der fußballerischen Ausbildung von Nachwuchsspielern erschöpfen. Vielmehr haben wir als Sportverein eine Verantwortung, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht. Die Entwicklung der Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlich relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein usw. nimmt einen ebenso großen Stellenwert ein.

Anders formuliert:
Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf den Fußball, sondern auch auf das Leben vor. Beim FC Oberafferbach werden deshalb alle Spieler, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert. Zum einen ist aus einem Spätentwickler oft doch noch ein passabler Fußballer geworden und zum anderen ist ja vielleicht der 12-jährige Nachwuchskicker, dem fast jeder Ball vom Fuß springt, der künftige Jugendleiter, der erste Vorsitzende des FC Oberafferbachs oder ein Betreuer, Trainer, Schiedsrichter, Gönner, Sponsor – in jedem Fall eine tragende Säule unseres Sportvereins.
In Zeiten, in denen es immer schwieriger wird ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, kann es sich ein Sportverein nicht leisten, dieses Potenzial auf Kosten einer einseitig auf Leistung und Erfolg ausgerichteten Jugendarbeit, leichtfertig zu verschenken.

Jugendspezifische Ziele
Im Mittelpunkt der Jugendarbeit stehen immer die Kinder und Jugendlichen. Kindern und Jugendlichen soll vor allem Spaß am „Mannschafts-Spiel“ vermittelt werden. Sie sollen sich dem Verein verbunden und sich in unserer Gemeinschaft wohl fühlen.
Wir streben nach dem bestmöglichen sportlichen Erfolg und wollen gleichzeitig, dass unsere Kinder und Jugendlichen mit Spaß bei der Sache sind.
Erfolg bedeutet nicht ein bestimmter Tabellenplatz, sondern wenn sich die Kinder Schritt für Schritt im Rahmen ihrer Möglichkeiten, sowohl in fußballerischer als auch sozialer Hinsicht zu Persönlichkeiten entwickeln.
Wir fördern Selbstsicherheit durch Lob bzw. Anerkennung, konstruktive Kritik und fachliche und soziale Kompetenz.

Wir reden miteinander, nicht übereinander und sehen in der offenen und ehrlichen Kommunikation eine Grundvoraussetzung für erfolgreiche Jugendarbeit. Wir wollen Transparenz gegenüber der Öffentlichkeit und den Eltern.

Jugendtraining

Eine Überforderung der Kinder und Jugendlichen ist zu vermeiden. Deshalb sind die Anforderungen im Training auf die unterschiedlichen Altersgruppen abzustimmen.

Wir orientieren uns mit dem Training an den Vorgaben des BFV bzw. des DFB. Hierzu wurde durch den FC Oberafferbach ein "kleiner Leitfaden" verfasst. Dieser steht jedem zur Verfügung, detaillierte Erläuterungen können bei den Verbänden eingesehen werden. Jugendspezifische Trainingseinheiten werden durch beide Verbände kostenlos angeboten.

Der Torwart als eher unbeliebte Spielposition soll durch spezifisches Torwarttraining gefördert werden. Gerade im modernen Fußball gilt dieser als 11. Feldspieler. Dadurch ist er am Spielaufbau direkt beteiligt, was von vielen sehr positiv gesehen wird und die Position weitaus attraktiver macht.

Trainerspezifische Ziele

Die Jugendtrainer / Betreuer sind nicht nur verantwortlich für das eigentliche Training und Spielgeschehen, sondern tragen auch zur Erziehung der Kinder und Jugendlichen bei. Sie vermitteln Werte wie Kameradschaft, Teamgeist, Toleranz, Leistungsbereitschaft und lehren einen respektvollen Umgang mit Schiedsrichtern und Gegnern. Außerdem fungieren sie als Organisatoren rund um das Team. Ihre Arbeit richtet sich nicht auf kurzfristige Erfolge, sondern strebt einen nachhaltigen Erfolg an. Die individuelle Ausbildung und Weiterentwicklung des einzelnen Spielers steht dabei im Vordergrund.

Ein konstruktiver und regelmäßiger Austausch der Jugendtrainer / Betreuer untereinander und mit der Jugendleitung stellt die Basis für eine erfolgreiche Jugendarbeit und die Umsetzung des Jugendkonzepts des FC Oberafferbach.

Zudem haben die Jugendtrainer / Betreuer die Interessen des Vereins nach außen, insbesondere gegenüber den Eltern, zu vertreten.

Aus- und Weiterbildung der Trainer

Der FC Oberafferbach unterstützt nach Möglichkeit die Aus- und Weiterbildung der Jugendtrainer. Die Bildungsmöglichkeiten können im Rahmen einer Weiterbildung beim BFV bzw. BLSV stattfinden. Da nicht alle Trainer die nötige Zeit aufbringen können, werden durch ausgebildete Trainer, Infoveranstaltungen mehrmals jährlich angeboten. Hierzu gehört es auch sein Wissen im Bereich der ersten Hilfe ständig aufzufrischen.

Neue moderne Spielsysteme sollen mit Rücksprache der Jugendleitung, jugendübergreifend eingesetzt werden.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern

Um den Eltern ein Verständnis für die Ausrichtung unserer Jugendarbeit bzw. die Umsetzung durch Trainer/ Betreuer zu geben, sollte ihnen die Zielsetzung des Vereins vermittelt werden. Dies kann im Rahmen von Elternabenden, unterstützt durch die Jugendleitung, erfolgen.
Die Trainer und Betreuer arbeiten für den FC Oberafferbach ehrenamtlich. Sie opfern dafür einen erheblichen Teil ihrer Freizeit. Die ehrenamtliche Arbeit ist der persönliche Einsatz zum Wohl der Gemeinschaft. Daher sollten die Eltern unterstützend wirken und definierte Verhaltensregeln akzeptieren:
- die Autorität der Trainer/ Betreuer wird nicht untergraben
- sie halten sich während des Spiels außerhalb der Umrandung auf
- sie muntern die Kinder aufn und feuern sie positiv an
- sie übernehmen nicht die Rolle des Trainers/ Betreuers

Die Eltern sind genau wie die Kinder ein Teil des Vereins, daher ist es uns sehr wichtig, auch allen Eltern die Möglichkeit zugeben, sich einzubringen.
Viele Trainer und Betreuer sind ebenso Eltern und wir brauchen deren helfende Hände zusätzlich in anderen Bereichen
- Organisation des Spielbetriebs
- Ferienfreizeit mitgestalten
- Ausflüge zu gestalten

Es sollten hier alle Eltern ermutigt werden, sich in das Vereinsleben einzubringen, in welcher Art auch immer.
Finanzielle Hilfe durch Sponsoren ist hier ebenfalls ein wichtiger Aspekt, denn nur durch Beiträge alleine können nicht alle Wünsche erfüllt werden.

Soziale Kompetenzen

Soziale Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen

Die Jugendspieler sind die Zukunft unseres Vereines. Die Jugendspieler sind eventuell in ein paar Jahren als Spieler bei der 1. Herren-Mannschaft, in 10 Jahren eventuell als Jugendtrainer tätig und übernehmen eventuell in 15 Jahren eine Funktion innerhalb des Vereines.

Deshalb sind unsere Jugendspieler maximal in ihrer sportlichen und sozialen Entwicklung zu unterstützen.

Von unseren Spielern erwarten wir wiederum:

- Zuverlässigkeit / Pünktlichkeit bei Training und Spiel
- Sportlich faires Verhalten, innerhalb der Mannschaft und nach außen
- Keine gegenseitigen Schuldzuweisungen und Beschimpfungen
- Kein Meckern gegenüber der Schiedsrichter und Zuschauer
- Verantwortung beim Umgang mit Sportgeräten und -anlagen
- Einhaltung von Regeln und Vorschriften
- Toleranz und Unterstützung bei der Integration neuer Mitglieder
- Konzentration und Disziplin beim Training
- Loyalität zum Verein
- Höfliches Auftreten, sowie grundlegende Umgangsformen sollten gegenüber allen Beteiligten, wie Trainern/ Betreuern, Eltern, Mitspielern, Schiedsrichtern, Zuschauern, gegnerischen Mannschaften und deren Trainern/ Betreuern eine Selbstverständlichkeit sein

Soziale Kompetenzen der Trainer

Insbesondere sollte der Jugendtrainer/Betreuer folgende Werte vorleben:

- Zuverlässigkeit
- Pünktlichkeit
- Vorbildliches Verhalten auch in Konfliktsituationen
- Positive Kommunikation
- Freude am Sport
- Fairness
- Gleichbehandlung aller Kinder
- Toleranz

Sportliche Weiterentwicklung

Förderung der Kinder

Wir wollen Kinder fördern und ihnen auch bei einem möglichen Vereinswechsel keine Steine in den Weg legen. Hierbei sind die Trainer angehalten, Empfehlungen auszusprechen bzw. auf mögliche Fehlschläge hinzuweisen.
Eine leistungskonforme Mannschaftsentwicklung durch Mannschaftsaufteilung zu den Spielen streben wir an. Die Kinder werden dadurch mehr gefordert bzw. nicht unterfordert.
Ein Vereinswechsel zu einer Mannschaft, die nicht in den höheren Jugendligen spielt sollte immer diskutiert werden.
Sichtungstermine am DFB Stützpunkt sollten durch die Trainer und Eltern gemeinsam besucht werden.

Dokumentation der Weiterentwicklung

Um die eigene Arbeit und die Entwicklung jedes einzelnen Kindes festzuhalten, sollte einmal pro Halbjahr das DFB Sportabzeichen und eine Schnelligkeitsübung ab dem älteren F-Junioren bis zu den A-Junioren durchgeführt und dokumentiert werden.
Die Abwicklung sollte exakt den Vorgaben entsprechen. Des Weiteren ist eine professionelle Umsetzung wünschenswert, da die Kinder und Jugendlichen dadurch angespornt und parallel dazu die Ergebnisse nicht verfälscht werden können.

Rauschmittel und Drogen im Sport

Wir vom FC Oberafferbach distanzieren uns von allen illegalen Drogen. Diese haben im Sport insbesondere im Jugendbereich nichts zu suchen.
Auch haben wir als Eltern und Vereinsmitglieder gegenüber unseren Jugendlichen eine Verantwortung, was den Umgang mit legalen Drogen angeht. Daher wollen wir auch unseren Kindern ein Vorbild sein und in ihrer Gegenwart diesen Konsum vermeiden.
Als Verantwortlicher sollte die Einnahme legaler Drogen, auf dem Sportgelände sowie in Sportbekleidung des Vereins nicht stattfinden.

Abschließend

Die Kontrolle des eigenen Jugendkonzeptes ist wichtig, um die genannten Ziele zu erreichen. Wir wollen gemeinsam unsere Arbeit verbessern, daher muss eine offene Kommunikation stattfinden.

Das Jugendkonzept ist nicht starr, sondern lebt von konstruktiver Kritik, Anregungen und neu gewonnen Erkenntnissen. Es soll nicht an einzelne Personen gebunden sein und auch weiterentwickelt werden.